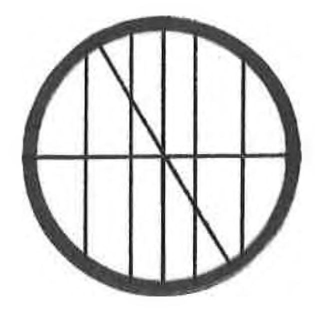


CENAP

centrales erforschungsnetz
außergewöhnlicher phänomene

CENAP – REPORT Nr. 75

Hürriyet

UFOs über der TÜRKEI

Esrarengiz gök cisminin yeşil ışık [ç]ığı, yerden 800-1000 metre yükseklikte, çeşitli hareketler yaptığı [gör]enler tarafından [bild]iriliyor. Görgü tanıkları, gök cisminin gözle görülen bir yıldızın en az 10 kat büyüklüğünde olduğunu da söylüyorlar.

● Niğde'nin Aksaray ilçesi semalarında tekrar görülen ve ışık saçan cisim, 800-1000 metre yükseklikte zikzaklar çizerek hareket ediyor.

● Bir yıldızdan 10 kat büyük olarak görülen esrarengiz cisim, geçtiği bölgedeki telsiz ve radyoların çalışmasını bir süre engelliyor.

ESRARENGİZ CİSMİN ÖZELLİKLERİ

Aksaray semalarında her görünüşünde halk arasında büyük heyecana neden olan esrarengiz gök cismi, yerden 800-1000 metre yükseklikte seyrediyor. Parlak bir yıldızdan 10 kat daha büyük bir ışık kaynağı şeklinde izlenebilen esrarengiz cismin şekli için bazı Aksaraylılar **"yumurta"** biçiminde derken, bazı Aksaraylılar **"elips"**

AKSARAY (Niğde), (hha) - Aksaray semalarında son 2 hafta içinde 3. kez görülen ve uçandaireye benzeyen esrarengiz gök cismi halk arasında heyecan yarattı.

Önceki akşam saat 19.05 sıralarında Aksaraylılar, gökyüzünün parlak bir ışıkla aydınlandığını gördüler. Önce **Kurtuluş** ve **Dağlgan** mahalleleri üzerinde çevresine göz kamaştırıcı bir ışık saçarak ilerleyen gök cismini gören **Aksaraylılar, "Uçandaire yine gel**diyerek heyecan içinde sokak[lara] döküldüler. Esrarengiz gök cismi ise daha sonra inşaat halindeki **Aksaray Motor Fabrikası**'nın üzerine kaydı. Burada bir süre çevresine parlak bir ışık saçan gök cis-

Esrarengiz gök cismi heyecan yarattı

(Baştarafı 1. Sayfada)

mi, saat 20.05 sıralarında büyük bir hızla **Konya** yönüne doğru ilerleyerek gözden kayboldu.

KÖYDE DE GÖRÜLMÜŞ

Üzerindeki esrar perdesi hâlâ çözülemeyen gök cisminin 2 gece önce de ilçeye 15 kilometre uzaklıktaki **Tokariş** köyü üzerinde görüldüğü bildirildi. Köylüler, gece karanlığında birden ortalığın gündüz gibi aydınlandığını, esrarengiz cismin kısa bir süre sonra ortadan kaybolduğunu bildirdiler. Ancak bu arada TV cihazı ile bazı radyolar birden arıza yaptı. **Tokariş** köylüleri durumu yetkililere ilettiler.

... başı **Orhan** ... cisminin büyükçe bu... rında olduğunu, saçtığı pa... ğın gözleri kamaştırdığını, şekli hakkında da **kesin** birşey söylemenin kabil olmadığını belirtmişti.

7. Jahrgang / H5 / – Mai 1982

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Telefon (06 21) 70 76 33

Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Tel. (06 21) 70 13 70
Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

„11 Ufos über Deutschland“

rb. **Frankfurt**, 18. März

Bei uns ist das Ufo-Fieber ausgebrochen. Gestern berichtete BILD über die unheimlichen Ufos von Hessen, jetzt meldeten sich Leser aus ganz Deutschland: „Auch wir haben Ufos gesehen.“ Elf grelle Scheiben wurden Dienstag am Nachthimmel gesichtet. Eine Frau will sogar unter Eid aussagen: „Ich sah die 5 Ufos aus Hessen – über Hamburg.“ Wo sie noch beobachtet wurden und wie groß sie sind, lesen Sie auf der **letzten Seite**.

Ufos: „Wechseln die Farbe – landen nie!“

BILD Donnerstag, 18. März 1982

● Die Hamburger Hausfrau Ursula Wiebers (56) rauchte vor dem Schlafengehen auf dem Balkon noch eine Zigarette: „Es war gegen halb neun. Ich dachte, ich träume. **Zuerst kam eine hellgraue Scheibe mit einem Regenbogenschweif, auf der Scheibe zwei Antennen – wahrscheinlich der Kommandant.** Minuten später kamen die weißen Begleitschiffe“. ● **Familie Klar aus Aachen sah „ihr“ UFO gleich zweimal. Das erste Mal vor drei Wochen.** Anneliese (31), Franz-Josef (30) und Andrea (11) sahen fern: „**Plötzlich fiel ein greller Lichtschein ins Wohnzimmer.** Am Himmel war eine helle Scheibe – 15 Minuten lang, dann flog sie nach Belgien. Vorgestern kam das Ding wieder. Diesmal blitzte es, als wenn einer knipste.“

● Lehrlingsausbilder Uwe Krüger aus Berlin (37) brachte einen Bekannten Dienstag nacht zur Haustür: „Da packte er mich am Ärmel: ‚Mensch, guck mal‘, **Wir sahen drei milchweiße Scheiben.** Sie zogen langsam von Osten nach Süden, wechselten die Positionen – wie bei einem Manöver.“

● Die arbeitslose Petra Rusch (22) saß mit ihrer Freundin Juanita in Erbenheim vor dem Haus ihrer Eltern im Auto: „Wir rauchten eine Zigarette, hörten Radio, **plötzlich sahen wir am Himmel ein grelles Licht.** Auf die Wand unseres Hauses fiel ein heller Schein, genau einen Meter über dem Lichtschalter. Die Straßenlaterne flakkerte, das Radio wurde leiser.“

UFO-Forscher August Wörner aus Mayen sah schon 700 UFOs, das letzte am Dienstag: „**Es war eine weiße, runde Untertasse, sie flog von Norden nach Süden über Mayen – 15 Minuten später wieder zurück.**“ Er sagt: „UFOs wechseln oft die Farbe, sehen meist aus wie ein Diskus, fliegen meist in 30 bis 40 Meter Höhe.“

Und: „Sie landen nie.“ Wenigstens ein kleiner Trost . . .

UFOs:es geht weiter...
In dieser Aus=gabe berichten wir nun über die nachfol=gende Unter=suchung der CENAP Ortsgruppe Heil=bronn zu obenstehender BILD-Mel=dung.Möchten Sie diese CENAP-Zweig=stelle näher kennenlernen,so schrei=ben Sie bitte eine der Heilbronner Kontaktadressen an,da unsere Kol=legen für Mitte bis Ende Mai '82 eine Selbstdarstellung vorbereiten.

Am Samstagabend

Montag, den 22. März 1982

Riesiger Feuerball über Albshausen

Verursachte ein Nachtvogel den Stromausfall?

Solms-Albshausen/Steindorf (lu). Am Samstagabend um 21.15 Uhr in Albshausen: Zahlreiche Bürger werden durch hellen Feuerschein aufgeschreckt, der selbst durch geschlossene Jalousien in die Wohnstuben leuchtet. Viele hören dazu ein dumpfes Brummen, das die Wohnhäuser vibrieren läßt. Einige mutmaßen einen Atomschlag, andere die Ankunft außerirdischer Wesen. Schlagartig verdunkeln sich in Albshausen, aber auch in Steindorf, die Zimmer. Der Strom ist ausgefallen. Kerzen werden angesteckt.

Zur gleichen Zeit legt der automatisch arbeitende Netzschutz die 20 000-Volt-Überlandleitung der EAM zwischen den Umspannwerken Wetzlar und Burgsolms still und alarmiert den EAM-Bereitschaftsdienst in Wetzlar. Auch ein Albshäuser Bürger hat schnell reagiert und diese Stelle bereits informiert. Nach einer halben Stunde leuchten in Steindorf und Albshausen wieder die Lampen und flimmern wieder die Fernseher.

Die Ursache der rätselhaften Störung bleibt zunächst ungeklärt. Die Pressestelle er EAM in Kassel weiß nur von einem riesigen Feuerball über Albshausen zu berichten.

Später glauben dann die EAM-Experten, so berichtete am späten Sonntagnachmittag der 1. Stadtrat von Solms, Karl Theiß, daß der Spuk, der für einen halbstündigen Stromausfall sorgte, von einem Nachtvogel verursacht wurde. Das Tier muß in die Freileitung zwischen Bonnplatz und der Parksauna Schneider geraten sein. Die Folge: Zwei Drähte kamen miteinander in Berührung und verursachten den spektakulären Feuerbogen. Mutwillige Zerstörung schließt Theis aus.

WETZLARER NEUE ZEITUNG

Nebenstehender 'Feuerball'-Report ist dahingehend Interessant,dadie Frankfurter ABENDPOST vom selben Datum spekulierte:"Manche Einwohner des kleinen Ortes Albshausen glaub=ten an eine außerirdische Erschei=nung..." und "Rätselhafter Feuer=ball legte Stromversorgung lahm"! Da die Messel-UFOs noch nicht ganz vergeßen waren,wurde gleich nachge=schoben,um die UFO-Gerüchte-Küche in Schwung zu halten! Also Achtung auch in Zukunft vor 'Nachschiebern'.

CENAP-Mannheim

CENAP-OGH

centrales erforschungsnetz außergewöhnlicher phänomene
- ORTSGRUPPE HEILBRONN -

Jochen Ickinger (CENAP/GEP/AAS) Olgastr. 13 7100 Heilbronn Tel. 07131/80910

Roland Gehardt (GEP/AAS) Frundsbergstr. 244 7100 Heilbronn-Böck. Tel. 07131/484528

Heilbronn, den 09.04.1982

UFOs lösten sich in Luft auf !!!



Am 18.03.1982 klingelte bei mir das Telefon, am Apparat war Werner Walter Exikutiv-Direktor des CENAP/Mannheim. Er machte mir in meiner eigenschaft als zweiter Vorsitzender der CENAP Ortsgruppe Heilbronn den Vorschlag, ihn und Hans Jürgen Köhler bei ihren Untersuchungen zu den in der Bild-Zeitung vom 17.03.1982 "Unheimliche UFOs über Hessen, acht Polizisten sahen sie" und vom 18.03.1982 "11 UFOs über Deutschland-UFOs Wechseln die Farbe landen nie" genanten UFO-Sichtungsfällen zu unterstützen.
Nachdem unser Telefongespräch beendet war, versuchte ich mit Hilfe der Telefonauskunft die Telefonnummern, sowie die Adressen der in der Bild-Zeitung genannten Zeugen herauszubekommen. Folgende Angaben über die Personen, die behaupteten UFOs beobachtet zu haben, waren der Bild-Zeitung, Bundesausgabe vom 18.03.1982 zu entnehmen:
Zeuge 1: Ursular Wiebers (56) Hausfrau, wohnhaft in Hamburg. Frau Wiebers behauptete 5 UFOs gesehen zu haben.
Zeuge 2: Franz-Josef Klar (30) aus Aachen mit Familie, bestehend aus Ehefrau Anneliese (31) und Tochter Andrea (11). Familie Klar wolte gleich zweimal UFOs beobachtet haben.

Zeuge 3: Uwe Krüger (37) Lehrlingsausbilder aus Berlin, Herr Krüger behauptete zusammen mit einem nicht näher genanten Bekannten, drei milchigweiße Scheiben gesehen zu haben.
Zeuge 4: Petra Rusch (22) aus Erbenheim erklärte, daß sie zusammen mit einer Freundin Namens Juanita ein helles Licht am Himmel beobachten konnte.
Bei Zeuge 1 Frau Ursula Wiebers verhalf mir der Zufall zu der richtigen Telefonnummer. Dieser Zufall bestand darin, daß das Telefon von Eheparr Wiebers auf den Nammen der Ehefrau angemeldet war, und ich so die Telefonnummer samt Adresse ohne Schwierigkeiten von der Telefonauskunft erhielt. Ebenso schnell kam ich an die Adresse plus Telefonnummer des Zeugen 2 Franz-Josef Klar heran. Beim Zeugen Nummero 3 wurde es dann problematisch, denn in Berlin gibt es nicht weniger als 18 Personen die auf den Namen Uwe Krüger hören. Da es nicht vertretbar gewessen wäre, auf gut Glück alle 18 Krügers der Reihe nach anzurufen, um dann vielleicht zu erfahren, daß der gesute Uwe Krüger überhaupt kein Telefon besitzt, versuchte ich nicht weiter an die betrefente Telefonnummer zu kommen. Vielleicht könnte diese Aufgabe ein Leser des CRs übernehmen, der in West-Berlin wohnt. Genau so wenig Glück hatte ich bei den Nachvorschungen um die Adresse von Zeuge 4 Petra Rusch. Ich rief also wieder bei der Auskunft an, und erklärte mein Anliegen. Doch nach längerem Warten und mehrmaligem Buchstabieren des Ortsnamen mußte ich erfahren, daß es ein Ortsnetz namens Erbenheim überhaubt nicht gibt. Was nun? In der Bild-Zeitung kann man ja so manchen Druckfehler finden, aber einen Ortsnamen sollten sie ja wohl richtig schreiben können. Zum Glück viel mir ein, daß in meinem Autoatlas sämtliche deutsche Gemeinden und Städte aufgeführt sind. Schon nach kurzem suchen hatte ich Erbenbach im Verzeichnis gefunden. Ein kurzer Blick auf die entsprechende Karte genügte um zu sehen, daß Erbenbach ein Vorort von Wiesbaden ist. Also wieder ans Telefon, 0118 gewählt und tatsächlich bekam ich die Telefonnummern von drei Haushalten mit dem Nachnamen Rusch. Nacheinander wählte ich dann die betreffenten Nummern an, um zu erfahren daß keine der Personen mit denen ich gesprochen hatte jemals auch nur etwas ähnliches wie ein UFO gesehen hat.
Wie ich erfahren konnte war ich nicht der erste der bei den drei Familien Rusch angerufen hatte; es würde mich interessieren, wer da noch angerufen hat?

Untersuchungsbericht über die UFO-Sichtung von Ursula Wiebers:

Als nächstes rief ich dann Frau Ursular Wiebers bei ihr zu Hause in Hamburg an, um näheres über ihre Sichtung zu erfahren, und um mir ein Bild von ihr machen zu können. Ich sprach mit Frau Wiebers am 19.03.1982 von 20'05 Uhr bis 20'34 Uhr. Gleich zu anfang unseres Gesprächs erklärte mir

Frau Wiebers, daß ich nicht der erste UFO-Forscher sei, der um eine Unterredung mit ihr gebeten hätte. Auf meine Frage wer denn der andere sei gab sie mir zu verstehen, daß es sich bei dem anderen um einen gewissen Herrn Timm handeln würde, mit dem sie am Vortage über eine Stunde lang am Telefon gesprochen habe und der ihr, wegen seiner Fremdwörter und Fachausdrücke,sehr imponiert hat. Aha! ausnahmsweise waren die UFOlogen hier einmal schneller als CENAP, ist doch Ernst Timm beileibe kein Unbekannter mehr, so hat er doch schon im Fall Eisenburger mitgemischt.(Siehe CR. Nr. 73 S.14) Im Verlauf unseres Gespräches, bei dem ich nur wenige Fragen stellen konnte, da Frau Wiebers freimütig aus sich heraussprudelte, konnte ich noch einiges interessante erfahren, was mir einen gewissen Einblick in die Psyche von Frau Wiebers, zumindest UFOs betreffend, gab. Zum ersten behaubtete Frau Wiebers habe sie schon ziemlich oft UFOs gesehen, fasst jede Woche wie sie erklärte. Sogar zum Zeitpunckt unseres Telefongesprächs wollte sie etwas "Seltsames" beobachtet haben, ihr Fernglas hatte sie griffbereit neben sich gelegt. Zum zweiten, Frau Wiebers stand völlig unter Beeinflussung von Ernst Timm, was sich in bestimmten Äusserungen, wie z.b. "Herr Timm sagte mir, daß sich UFOs immer wieder am selben Punckt zeigen würten, daß stimmt wohl denn mein UFO war über dem Fernsehturm zu sehen, und da der Fernsehturm nicht weit vom Michel entfernt ist muß es doch wohl stimmen." Durch unser Telefongespräch erfuhr ich noch einiges über die diversen UFO-Sichtungen von Frau Wiebers, Alles wesentliche über das mir gesprochen haben erwähnte Frau Wiebers in einem Schreiben an meine Adresse welches am 27.03.82 bei mir eintraf. Das Schreiben ist hier im Orginalwortlaut wiedergegeben.
Zur Erklärung: es wurde zwar ein Fragebogen an Frau Wiebers geschickt, doch sah sich Frau Wiebers ausserstande diesen auszufüllen.

Sehr geehrter Herr Gehardt,

zuvor bedanke ich mich die gesandten Fragebogen. Um selbige auszufüllen, müßte ich aber studiert haben. Ich werde Ihnen alles so schildern, wie ich es gesehen habe und wenn Sie es können, erlaube ich Ihnen, nach meinen Angaben die Fragebogen auszufüllen.
Meine Unterschrift leiste ich im voraus. Geht es auch so zu handhaben?
Ich habe schon soviele UFOs gesehen, die könnte ich alle gar nicht aufführen. Auch wüßte ich die Zeit und Stunde nicht einmal mehr. Ich werde auf einem anderen Bogen Zeichnungen machen.
Am Dienstag, den 16. März 1982 gegen 20'30 Uhr, sah ich vom Balkon aus ein UFO. Selbiges gab Blinkzeichen in Abständen von Sekunden. Es war so groß wie ein Riesentablett. Ich guck noch weiter nach oben, da sehe ich noch 4 weitere UFOs. Das 1. UFO gab Blinkzeichen und die 4 anderen bliktten zurück.

Es war mir zum ersten mal doch recht unheimlich zumute kann ich Ihnen sagen. UFO 1 blinkte, die anderen blinkten immer wieder zurück. UFO 1 hatte obenauf 2 Antennen, oder waren es grelle Scheinwerfer? Ich kann das so nicht sagen!!!!!!!!!! UFO 1 flog für sich und die anderen 4 UFOs flogen so hinterher. Siehe Anlage 1. (Zeichnung) Ich rief meinen Mann und auch er sah die 5 UFOs am Himmel routierend dahinziehend. Es war wie ein Formationsflug. Ich hätte niemals bei der Bild-Zeitung angerufen../.Aber es stand am Mittwoch den 17.März 1982 ein Bericht über

"UNHEIMLICHE UFOs ÜBER HESSEN"

in der Zeitung, sodaß ich mich entschloß, daraufhin anzurufen. Wollte nur bestätigen, was man in Hessen sah und man veröffentlicht hat. Denn ich sah mit meinem Mann die UFOs am selbigen Abend um 20'00 Uhr und um 21'35 sah es die Hausfrau und die Polizisten in Hessen. Ob es nun die gleichen UFOs waren, die ich hier sah, kann ich nicht sagen. Zeitgemäß käme sogar hin, oder?

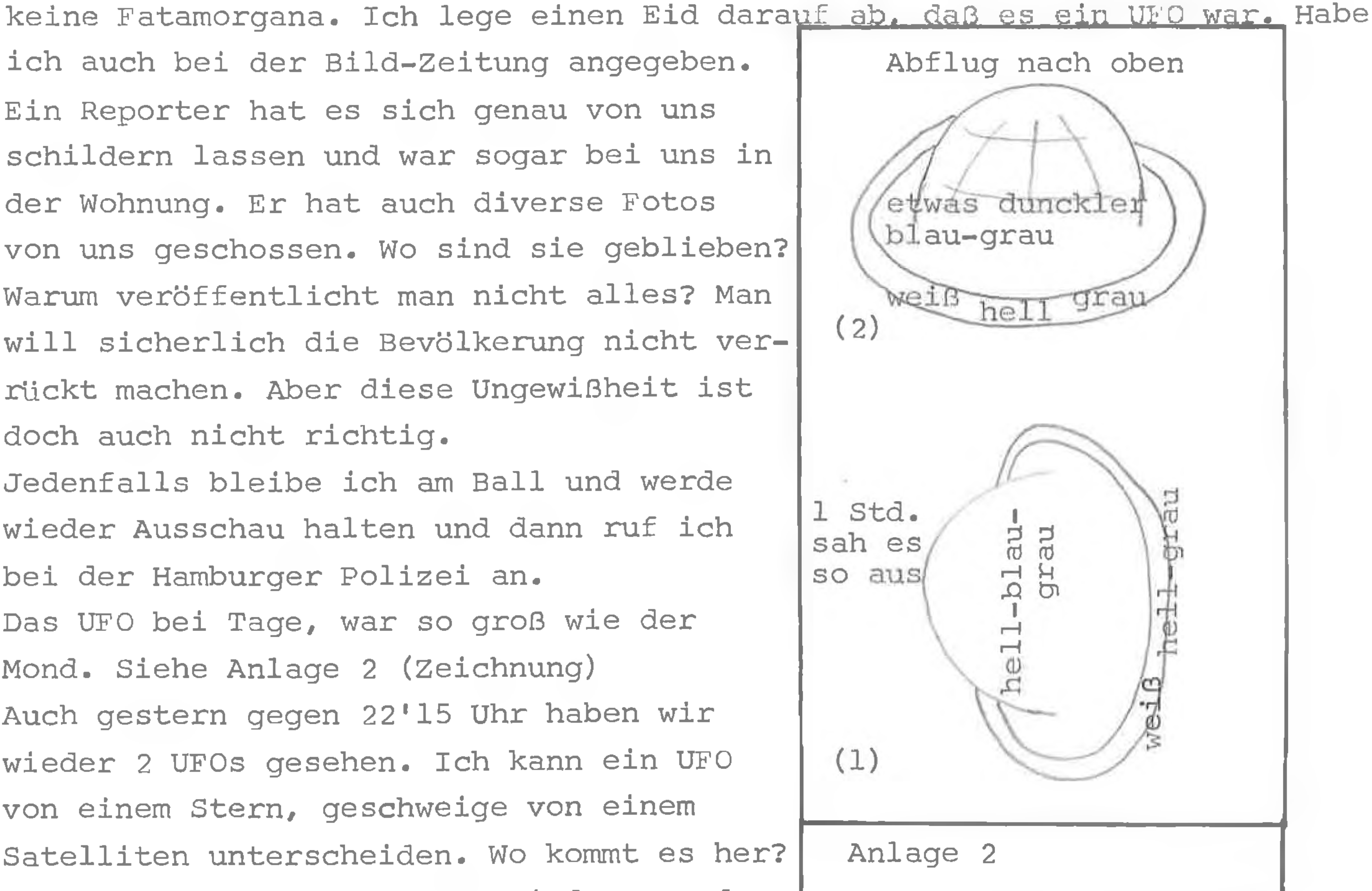
grell leuchtend
alle 5 UFOs
Von Nordosten nach Süden
Flug-
richtung

Anlage I

Hier noch ein ganz besonderer Fall!!

Leider kann ich Ihnennicht mehr genau die Daten schildern, habe aber soeben mit meinem Mann gesprochen und sind der gleichen Meinung.
Am Donerstag den 11.Februar 1982 morgens um 6'10 Uhr, und
Am Freitag den 19.Februar 1982 morgens um 6'00 Uhr
haben wir bei Tage ein UFO gesehen.
Wir wohnen hier in Hamburg-Lurup im Hochhaus in der 7. Etage und haben eine sehr weite Sicht und sehen Richtung Norden, Richtung Osten und Richtung Südost. Es war jeweils ein heller, klarer Morgenhimmel, kaum Wolken und die Sonne kam schon etwas hoch. Ich sehe am besagten Donnerstag in Richtung Fernsehturm und dort routiert ein UFO. Ich wecke meinen Mann und wir beobachten weiter. Es dreht sich um die eigene Achse. Kuppel war zu sehen etc. Ca. 1 Stunde routierte das UFO an der gleichen Stelle. Dann kam die Sonne hoch und das UFO stellte sich schräg und verschwand mit einer Geschwindigkeit schräg nach oben. Wir verfolgten es bis wir nur noch ei-

nen kleinen Stern am Himmel sahen, denn wurde es ja von der Sonne angestrahlt, sodaß es leuchtete wie ein Stern. Zuvor hatten wir es normal gesehen. Also bei Tage. Das gleiche geschah am Freitag darauf. Aber diesmal hat es mein Mann zuerst gesehen, weil er zuerst auf war.
Unwahrscheinlich ist das alles aber!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Ich sthe voll im Leben und habe keine Wahnvorstellungen, auch war es keine Fatamorgana. Ich lege einen Eid darauf ab, daß es ein UFO war. Habe ich auch bei der Bild-Zeitung angegeben.



Anlage 2

Ein Reporter hat es sich genau von uns schildern lassen und war sogar bei uns in der Wohnung. Er hat auch diverse Fotos von uns geschossen. Wo sind sie geblieben? Warum veröffentlicht man nicht alles? Man will sicherlich die Bevölkerung nicht verrückt machen. Aber diese Ungewißheit ist doch auch nicht richtig.
Jedenfalls bleibe ich am Ball und werde wieder Ausschau halten und dann ruf ich bei der Hamburger Polizei an.
Das UFO bei Tage, war so groß wie der Mond. Siehe Anlage 2 (Zeichnung)
Auch gestern gegen 22'15 Uhr haben wir wieder 2 UFOs gesehen. Ich kann ein UFO von einem Stern, geschweige von einem Satelliten unterscheiden. Wo kommt es her? Was will man von uns? Oder wird man endlich das Geheimnis lüften? Etwas dran ist auf jeden Fall!!!!! Da geh ich nicht mehr von ab und wenn darüber gelacht wird.

Ich behalte vorerst die Fragebogen und werde sicherlich weiterhin von Ihnen hören.
Das UFO sah so aus, wie es der Herr Wilhelm Eisenburger Polizist aus Hamburg, fotografiert hat.
Frau Anny Baguhn will mir ihre Kamera zur Verfügung stellen und ich darf mir ihr Archiv über UFO-Fotos ansehen.
Mit Frau Inge-Marita von Düllen werde ich mich auch in Verbindung setzen.
Sie werden auch wieder von mir hören. Ich hoffe, daß ich Ihnen auch so helfen konnte.

Mit freundlichem Gruß

gez. Ursular Wiebers

Soweit die gleine Auswahl der zahlreichen "echten" UFO-Sichtungen die Frau Wiebers gehabt haben will.
Wie schon aus dem Telefongespräch hervorging handelt es sich bei Frau Wieners um eine Untertassengläubige, die jede für sie seltzame Himmelserscheinung vorbehaltlos als UFO=ausserirdisches Raumschiff interpretiert. Ihr Argument, daß sie ein UFO von einem Stern oder Satelliten unterscheiden könne, kann hier nicht überzeugen, da Frau Wiebers behaubtete täglich mehrere Satelliten übers Firmament ziehend gesehen zu haben. Desweiteren scheint es keinen Zweifel darüber zu geben, was Frau Wiebers unter einem UFO versteht. Erklärte sie mir doch, daß ihre Sichtung irgendwie unheimlich war, und daß sie Angst vor einer Invasion seitens der Ausserirdischen gehabt hätte. Wörtlich sagte sie: „ Da oben scheint irgendetwas los zu sein " Auch scheint Frau Wiebers recht eitel zu sein, was durch das Gespräch wie auch das Schreiben belegt werden kann. So war Frau Wiebers ziemlich über Bildreporter erbost, da diese Fotos von ihr schossen, die dann aber doch nicht veröffentlicht wurden. Wie es sich für eine ordentliche Untertassengläubige gehört hat sie dann auch gleich eine ziemlich obskure Vermutung weshalb die Bilder nicht publiziert wurden; die Bevölkerung könnte ja in Panik geraten! Da ihr Ernst Timm den Vorschlag machte die ganze Geschichte in einem Bericht an die DUIST zu schicken, wird sich Frau Wiebers wahrscheinlich in den nächsten UFO-Nachrichten bewundern können. Frau Wiebers, die den Typ eines Helmut Chodan entspricht, wurde wohl ein Opfer einer sogenanten Wunschvorstellung, hervorgerufen durch ihre Untertassengläubigkeit, Dafür sprechen die folgenden Punkte. Die Sichtung von Frau Wiebers setzt sich aus zwei, vor kurzem durch die Massenmedien hochgespielten inzwischen aber gelösten UFO-Fällen, zusammen. Die Form des Wieber-Pseuto-UFOs soll der des Eisenburger UFOs entsprechen, welches aber nur eine Linsenspiegelung (Katadioptrie) war.(Siehe CR. Nr. 72 u.73) Farbe, Beschreibung und Anzahl der Objekte stimmen mit denen bei Darmstadt beobachteten Objekten überein. (Siehe CR. Nr. 74) Vermutlich war diese spektakulär aufgemachte IFO-Sichtung das ausschlagende Moment für die angeblichen UFO-Sichtungen von Frau Wiebers. Zusammen mit der Untertassengläubigkeit und dem dadurch beseelten Wunsch selber UFOs zu beobachten, plus dem übersteigertem Geltungsbewusstsein, können diese Gründe sehr wohl zu einer im Unterbewusstsein entstandenen UFO-Sichtung geführt haben. Wahrscheinlich ist Frau Wiebers felsenfest davon überzeugt, daß ihre Sichtungen der Wahrheit entsprechen, was sich auch darin äussert, daß Frau Wiebers bereit wäre einen Eid darauf abzugeben.
Die UFOs von Hamburg können also ohne jeden Zweifel als identifiziert gelten, hervorgerufen durch eine Wunschvorstellung seitens Frau Wiebers.

Nachdem diese Sichtung relativ leicht zu lösen war, versuchte ich bei Zeu-

ge 2 mein Glück, und wählte die Telefonnummer von Franz-Josef Klar (30) aus Aachen. Bei meinem zweiten Versuch, den ersten unternahm ich am 19. 03.82, am 20.03.82 bekam ich ihn an den Hörer. Als ich meine Frage gestellt hatte, ob er jener Klar sei der behauptete die UFOs gesehen zu haben, und er diese mit ja beantwortet hatte, fragte er mich wo ich denn seine Telefonnummer her hätte. Nachdem ich es ihm erklärt hatte, kamen wir zum Grund meines Anrufs. Doch leider war Herr Klar nicht bereit am Telefon über seine Sichtung zu reden. Es wurde dann noch vereinbart, daß ich Fragebögen zur Erfassung von Familie Klars Sichtung an seine Adresse schicken sollte die er sowie die beiden anderen Zeugen ausfüllen, und wieder an mich zurückschicken würden.
Doch bis zur Stunde erhielt ich sie leider noch nicht, weshalb ich zu dieser Sichtung noch nichts sagen kann,da die in der Bild-Zeitung genanten Informationen für eine Untersuchung bei weitem nicht ausreichen.

Roland Gehardt CENAP-OGH

April, April !

von Hans Rettenberger,Syrgenstein,dem CENAP zur Verfügung gestellt.CENAP sieht seine Aufgabe nicht tierisch-ernst und großes Lachen brach in unseren Reihen aus,als untenstehender Artikel uns überreicht wurde.Dieser offen=bare April-Scherz zeigt doch auf,wie das UFO-Thema für solche Ulke direkt sich anbietet.Da muß die Frage ge=stellt werden:wie=viele andere UFO-Meldungen in unser=er Literatur sind auf soetwas zurück=zuführen? Siehe den Fall 'Mister X', eine deutliche War=nung an alle UFO-Leichtgläubigen.

CENAP-Mannheim

DONAU-ZEITUNG

Donnerstag, 1. April 1982



EIN LANDEPLATZ für Fliegende Untertassen soll in Syrgenstein eingerichtet werden. Erster Bürgermeister Karl Schmidt (zweiter von rechts) informierte die Gemeinderäte kürzlich bei einer Ortsbesichtigung über das Projekt, das vom Bundesministerium für Forschung und Technologie unterstützt wird. Auf unserem Bild deutet Schmidt auf die Stelle, wo UFO's, wie Fliegende Untertassen in der Fachsprache genannt werden, einmal landen sollen. Um die Eignung des Platzes oberhalb von Syrgenstein zu testen, wurde ein ferngesteuertes Modell einer Fliegenden Untertasse eingesetzt (Pfeil), das einige Landeanflüge absolvierte, die befriedigend verliefen. Die Schaffung des Landeplatzes hatte ein UFO-Kongreß empfohlen, der, wie seinerzeit berichtet, im August 1980 im Restaurant Syrgenstein tagte. Veranstaltet worden war der Fachkongreß von CENAP, dem „Centralen Erforschungsnetz für außergewöhnliche Phänomene". BM Schmidt hatte den Vorschlag von CENAP gerne aufgegriffen, da er sich von dem Landeplatz eine weitere Belebung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde erhofft. fr/Bild: Friedel

GEP

GEP · Postfach 2361 · D-5880 Lüdenscheid

Gemeinschaft zur Erforschung
unbekannter Phänomene e. V.
Postfach 23 61
D-5880 Lüdenscheid 1
West Germany
Telefon: (02351) 4 28 88
Postscheckkonto Dortmund 183 81-464

Herrn
Werner Walter
Eisenacher Weg 16

6800 Mannheim 31

Ihr Zeichen your reference	Ihre Nachricht vom your letter of	Unser Zeichen our reference	Lüdenscheid, den
		Gem	15.3.82

Stellungnahme zu CR 73 "UFO-Zensur"

Lieber Werner !

Ich kann verstehen,daß Dich die Nichtveröffentlichung Deines Leserbriefes erzürnt hat. Wir haben uns hier in Lüdenscheid sehr lange darüber unterhalten. Aber am Schluß haben wir uns doch gegen einen Abdruck entschieden. Dies hatte hauptsächlich zwei Gründe:
Erstens bezog sich Dein Leserbrief auf einen Leserbrief und war sehr lang. Wenn wir X ihn nun abgedruckt hätten, mit welchem Recht hätten wir denn dann den "Leserbrief-Leserbrief-Leserbrief" von M.Hesemann ablehnen sollen? Du merkst sicher wohin das führt. Unser Journal soll kein "Leserbriefschlachtfeld" werden. Übrigens, ihr habt bisher ja überhaupt keine Leserbriefe veröffentlicht - liegt euch nichts daran?
Zweitens erschienen uns Deine Angriffe gegen Dipl. Phys. von Ludwiger einfach falsch. In seinem Interview ist von den Angriffen die Du herausgelesen haben willst bei objektiver Betrachtung nichts zu merken. Sicherlich klingt für einen Nichtakademiker manche Äußerung recht arrogant - aber nach einem persönlichen Gespräch im letzten Jahr haben H.W. Peiniger und ich einen so positiven Eindruck mitgebracht, daß anfängliche Mißverständnisse schnell beseitigt waren.

Natürlich versuchen wir "eine Liaison mit MUFON" einzugehen. Dies entspricht unserem Selbstverständnis als Verein. Ob diese Versuche "krampfhaft" wirken mag ich nicht zu beurteilen, wir wollen uns aber bessern. Identifikationsprobleme wird es eh nicht geben da GEP mehr fürs "Grobe" und MUFON dankX höherer Qualifikation mehr fürs "Feine" ist.
Andere Gründe waren der ins Grundsätzliche abgleitende Inhalt Deines Briefes und die Wiederholung der Argumente aus Deinem Artikel. Nun zur "Zensur". Da hast Du etwas falsch verstanden: Unter Pressefreiheit verstehen wir (und auch andere) das Recht des Herausgebers zu entscheiden was er druckt und

nicht das Recht auf Abdruck des Lesers ober anderen! Stell Dir mal vor, ich würde Dich mit Artikeln bombadieren und Du müßtest die alle abdrucken - armer CR.
Dein ganzer "Zensur"- Artikel macht auf mich den Eindruck als hätte ihn ein beleidigter Junge geschrieben, dem man sein Spielzeug weggenommen hat, und der jetzt der ganzen Welt grollt. Hand aufs Herz Werner, war da nicht etwas davon dabei? Bevor Du an wilde Verschwörungen denkst überlege eibmal, ob Deine Artikel, obgleich sehr interessanten Inhalts, nicht etwas zu "Blumig", etwas zu voreilig verletzend sind. Deftige Sprüche können sich nur Unfehlbare leisten und unfehlbar ist wohl keiner von uns. Noch einmal zum Mitschreiben: wir sind uns in Sach- und Globalfragen sowie in der Beurteilung der UFO-Problematik einig - es geht nur um Stil- und Detailfragen. Sowohl der CR wie auch das JUFOF sprechen einen speziellen Leserkreis an. Wir müssen den Inhalt auch (und nicht zuletzt) an unseren Mitgliedern orientieren. Und da sind Manche,für die die ausführliche Darstellungen "alter Schwaden" hochinteressant sind. Nicht alle Leser sind Insider. Im übrigen suchen wir Artikel nach Inhalt und nicht nach Doktortitel aus und das weißt Du auch - dafür kennst Du uns gut genug.Du betreibst mit Deinem Artikel eine Separationspolitik obwohl doch der UFO - Scene eher das Gegenteil fehlt - Integration.
Noch eine Anmerkung zu CR 73.
Du schreibst auf Seite 20, daß das Hamburger UFO eine Linsenspiegelung ist und berufst Dich auch auf Adolf Schneider (aber aber, ist doch bei der MUFON!) und Klaus Webner. Ich kann mir aber beim besten Willen nicht vorstellen, daß diese Beiden den Fehler machen würden, die durch die Rückfahrscheinwerfer rot angestrahlten Autoabgase als "weitere rötliche Reflexion" zu bezeichnen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerald Mosbleck

Wenn Du willst kannst Du obigen offenen Brief ja mal abdrucken - wäre ja fair nach Deinem Tiefschlag im letzten CR, besonders da H.W. Peiniger schon im Telefongespräch mit H.J.Köhler unsere Gründe dargelegt hatte.
Ich finde, daß das Schlimmste was wir machen könnten ein "Brüderkrieg" zwischen CENAP und GEP wäre - da würden sich die Falschen ins Fäustchen lachen, meinst Du nicht? Außerdem sehe ich dazu vielzuviele Gemeinsamkeiten.
Soviel für heute.

CENAP meint:

Natürlich haben wir uns vorgenommen in CR 74 schon diesen GEP-offenen-Brief der Leserschaft vorzulegen,aber der Fall Messel schien uns in seiner Gesamtdokumentation wichtiger zu sein,sodaß Gerald Mosbleck's Antwort erst hier veröffentlicht werden konnte.
Entweder publiziert man Leserbriefe,welche themenbezogene Informationen

und auch Kontroversen aufführen oder man macht es sich eindeutig zu ein= fach und läßt im DUIST-Stil nur Jubelrufe auf seine Gruppe in der eigenen Publikation erscheinen.Der Ausgewogenheit zuliebe sollte man auch zu den im Heft gebrachten Meldungen und Briefe (diese sollen ja eine Aussage sein,sonst wären sie ja unnütz!) Gegenstimmen und Reaktionen nachdrucken, da die UFO-Forschung sich ja nicht als vertrocknete Dattel darstellt,son= dern eher als eine 'heiße Kartoffel'.Natürlich haben auch wir Leserbriefe und bitte sehr,bitte gleich wollen wir dies beweisen:
Thorsten Mockenhaupt,Elkenroth,am 21.4.82:"Der CENAP SONDERBAND hat mir sehr gut gefallen,auch ist die Erklärung der UFOs (von Messel) im CR ein= leuchtend.Doch wo ist Woody geblieben.Vielen Dank für das viele Material zum Übersetzen." Nachfolgend kommen wir dem Wunsch unseres Lesers nach:



Karlheinz Räther,Odenthal-Eikamp,am 16.4.82:
"Könnt ihr nicht auf die selbstgezeichneten Titelbilder verzichten? Ich muß ehrlich sagen,sie wirken etwas kindisch-ich glaube,CR hätte dies nicht verdient.Wie erklärt ihr euch den Bericht von Frau Gustafson in der ZDF-Drehscheibe,daß sich das Objekt auf sie zubewegte,sich wieder entfernte, sich erneut auf sie zubewegte,größer wurde,wieder verschwand? Frau Gus= tafson sprach davon,daß das Phänomen unterhalb des Horizonts wieder auf sie zukam;demnach hätte sich die Leuchterscheinung nur knapp über der Erdoberfläche befinden müßen."
Für die Leser des CR,welche ähnliche Gedanken mit sich herumschleppen kön= nten,sei hier darauf hingewiesen,daß der Bewegungsablauf des scheinbaren Objektes über dem Hochhaus der Gustafson's Bungalow-Wohnung stattfand,die Aussage in der ZDF-Fernsehsendung ist somit in diesem Bezug falsch wieder= gegeben und deutet an,daß die Darstellerin unter Streßdruck stand,was wohl jeder verstehen mag.Für UFO-Untersucher daher der dringende Rat:überzeugen Sie sich bei Ihren Untersuchungen,ob der UFO-Sichter das selbe Verständnis für seine Umgebungs-Faktoren hat wie sie.Ich selbst muß hier zugestehen, das aufgrund der ersten Darstellungen ich auch den Eindruck eines weitaus detailierteren und näheren Körpers hatte,die direkte Beurteilung an Ort machte dies wie dargestellt in CR 74 zunichte.Die Objekt-Bewegung in die= sem Gustafson-Fall ist wie bei den Polizisten durch Einwirkung der Auto= kinese zu deuten.Frage an unsere Leser:soll das Titelbild so bleiben?

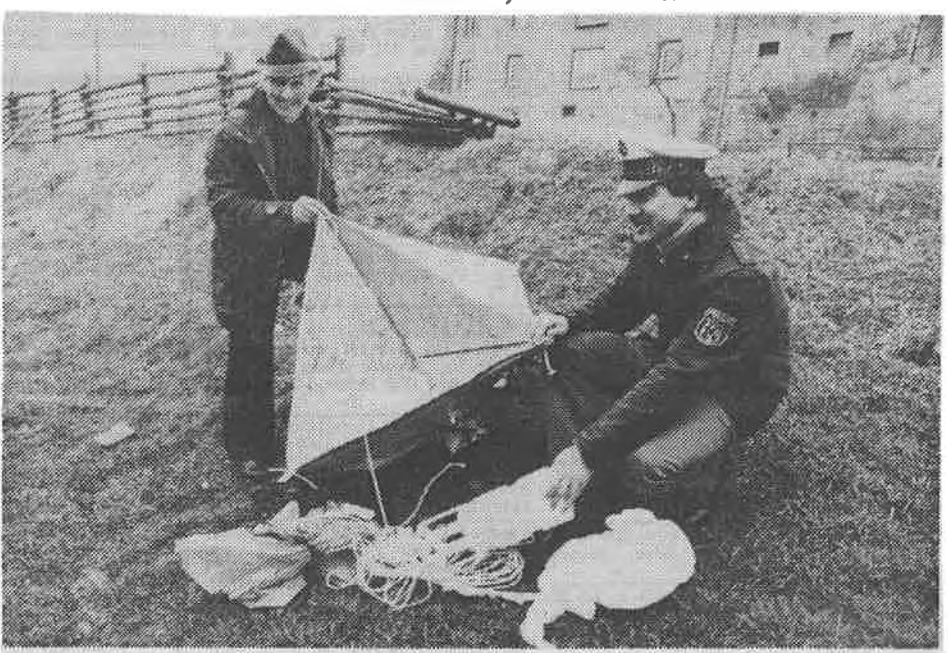
Franz-Josef Loczinski,Herne,am 22.4.:"Erst einmal herzlichen Dank für CR 74,den ich mit Begeisterung gelesen habe und ich zu meinem Erstaunen Ein=blick in den so hervorragend gestalteten CENAP-Report halten konnte."
Da gibts nicht weiter zu sagen,die Worte sprechen für sich.
Pia Heppner,Tröbes,am 29.März 1982:"Kontaktler/Adamski.Nur kurz meine Mei=nung.Adamski KANN kein UFO-Kontaktler gewesen sein,denn er behauptet,das 'seine' Außerirdischen Intelligenzen von der Venus kämen...und dort,das ist 1oo % gewiss,ist kein Leben.1965 hatte ich eine Begegnung,welche mein Leben veränderte.Seitdem stehe ich mit diesen Intelligenzen in Kontakt..."
Auch das findet sich in der Post,eine Kontaktlerin,welche widerum die an=deren Kontaktler ablehnt.Wenn wir schon bei Kontaktlern sind:
Walter Schilling,Hamburg,am 13.April 1982:"Hallo,liebe UFO-Fans! Freunde von CENAP und GEP,welche große Überraschung,wacht ihr so allmählich doch noch auf.Euer CENAP-Report ist diesmal ja überwiegend auf pro-ufologisch eingestellt.That is very okay.Very good.Der Sichtungsfall von Darmstadt hat euch doch zu denken gegeben,nicht wahr.Die nächste Sichtung kommt be=stimmt und vielleicht auch noch offizielle Landungen.Habe übrigens wieder eine Cassette:'Sie hören uns in deutscher Sprache',von den Außerirdischen Intelligenzen." Na,wenn das kein Angebot ist,nun endlich die außerirdischen Brüder auf Band,zupacken! Ansonsten hat der Wahnsinn reiche Nahrung...
Paul Bachmann,Bern (Schweiz),2o.2.82:"Der erste Eindruck:professionel, seriös,überzeugend.Aber trotzdem stören mich ein paar Faktoren.Sie spüren interessante Fälle auf und gehen dann vor wie bei den 'Strassen von San Francisco'.Ihre Nachforschungen gehen bis ins kleinste Detail mit Zeitan=gaben etc und sind sehr spannend zu verfolgen.Ich glaubte manchmal in ei=ner Detektivstory zu sein,denn die Zeugen A,B,C...wurden genauestens aus=gefragt und bei der kleinsten Abweichung einer Aussage,grob gesagt,am Kra=gen gepackt und blossgestellt.Bitte verstehen Sie mich nicht falsch,ich bewundere Ihre Profiarbeit,aber manchmal erinnert es mich an Prof.J.Allen Hyneks Methoden als er im Blue Book Projekt alle gemeldeten Sichtungen mit einem eingeschlagenen Kometen oder einer Luftspiegelung als behandelt,ge=klärt und vergeßen bearbeiten mußte." Hm,wie soll man soetwas beantworten? Auf der einen Seite ein dickes Lob für unsere Arbeit und auf der anderen Seite wird diese wieder mit Blaubuch-Nachforschungs-Methoden verglichen.
Auf jeden Fall:CENAP ist keineswegs von irgendjemanden gesteuert oder unter Druck gesetzt,was wir bringen ist unser eigen Werk.
Pressefreiheit:der Herausgeber kann drucken was er will,gut.Aber druckt er auch was ihm nicht paßt? Pressefreiheit ist somit auch ein legitimes Mittel,ob Gegenmeinungen totzuschweigen.Jeder publizistisch Tätige verfügt über die Macht der Ausgrenzung,der Selektion,der Unterdrückung.Den Zwang, dem er sich ausgesetzt sieht-Themen auszuschneiden,Nachrichten auszuwählen, Meinungen nicht zu Wort kommen zu lassen (unter dem scheinbar sachlichen Zwang der Platznot)-erzeugt er selber mit.So ist die Frage nach der Ver=

Verwirklichung einer Ausgewogenheit in einem 'Journal für UFO-Forschung' zu stellen,doch das Postulat der Ausgewogenheit ist ganz und gar Ausdruck von Gesellschaftsformationen,in denen unterschiedliche,einander entgegen=gesetzte Interessen von Gruppen,Schichten und Klassen in derselben Öffent=lichkeit über dieselben Medien miteinander konkurrieren.Ist Objektivität wahrheits-und in diesem Sinne realitätsbezogen zu begreifen,so bestimmt sich Ausgewogenheit von vorneherein durch den Bezug auf die widerstreiten=den Interessen.Auf der einen Seite verzweifelte Suche nach vernünftigen Manuskripten,auf der anderen dann unterschlagene Leserbriefe,die sachlich kritisch sich mit aufgestellten Erklärungen auseinandersetzen,auch das nicht-abdrucken von Meinungen sagte ja vieles über geistige Haltungen aus, da schreibt man einmal seine Meinung und dann kommt da nichts.Wenn ein Ar=tikel als solcher mal nicht gebracht werden kann,ist dies schon mal ver=ständlich,aber wenn besondere Ansichten und Meinungen gegenüber Inhalte des eigenen Produkts nicht kommen,dann ist uns bleibt es:Zensur oder die Macht der Pressefreiheit.

Separationspolitik:der Vorwurf der Durchführung einer ufologischen Separa=tionspolitik kann uns nicht treffen,da wir diese aufgrund gewißer evolution=ärer Prozeße in der UFO-Szene bei bestimmten Teilbereichen für notwendig erachten.Wollen wir sehen (oder sehen wir es nicht schon längst?) was sich in der deutschen UFO-Szene positives für Fortentwicklungen tut,um nicht länger in einem UFO-geistigen Statium des Jahres 1947 zu verbleiben.Es ist UFO-Forschung nicht damit getan,ein schönes Heft zu gestalten und UFO-Fri=schlingen bunte Träume zu verkaufen.

Werner Walter,CENAP-Mannheim

IFO-Ecke


Ein unbekanntes Flugobjekt (Ufo) glaubte ein Winzer aus Weyer bei Edenkoben (Südliche Weinstraße) zu sehen. Aus heiterem Himmel ging es auf seinem Weinberg nieder. Ein Plastikkasten hing an einem Drachen, der über einem geplatzten Ballon befestigt war. Das Gehäuse trägt eine französische Aufschrift: Radio-sonde francais, also französische Radio-Sonde. Die Polizei nimmt an, daß es sich um ein Meßgerät einer Wetterstation in Frankreich handelt. Bild: Meinberg

MANNHEIMER MORGEN Mittwoch, 17. Februar 1982

Don Ferguson von der Phenomena/UFO Research South West Australia schreibt in seinem News=letter vom April 1982: "Die letzte Ausgabe des PARADE-Magazins löste den Valentich-Fall.Die Geschichte basiert auf den Darstellungen eines Mr.Klauser,welcher er=klärte,daß das Flugzeug von Mr.R.Manifold beim Absturz über Cape Otway fotografiert wurde." Die Ursache soll eine freigewordene Polklemme sein,durch der Flugzeugmotor sich entzündete und in Flammen aufging,das Flugzeug dabei 'abschmierte'.

UFOs über der TÜRKEI

Fortsetzungsbericht von CENAP-Report Nr.73

Gök cismi aynı günde 3 yerde birden görüldü

(Baştarafı son sayfada)

Gök cismini görenlerden emekli Başkomiser **Osman Yalçın** olayı şöyle anlattı:

"Önceki gece saat 21.35'te televizyonda ses ve görüntü birden bozuldu. Daha sonra tamamen kesilince balkona çıktım. Gökyüzünde yerden 1000 metre yükseklikte bir cisim mavi ve pembemsi ışıklar saçarak İstanbul yönüne doğru gidiyordu. 15 dakika kadar izledik. Daha sonra birden ortadan kayboldu. Bu cisim küre biçimindeydi..."

Gökyüzündeki gök cismini dürbünle izleyen Havsa Gazeteler Başbayii **İsmet Baş** ise televizyon alıcısının bozulması üzerine dışarı çıktığını bildirdi ve şunları söyledi:

"Gökyüzüne baktığımda iki cismin çok hızlı gittiğini gördüm. Kırmızı mavi ışık saçıyordu. Bir tanesi birden cehennemi bir hızla ortadan kayboluverdi. Öbürü ise bir süre etrafa ışık saçtıktan sonra Uzunköprü yönünde uzaklaştı."

Yunanistan'dan Türkiye'ye mal getiren nakliyeci **Hayrettin Engin** de kendisini hayret ve korkuya sevkeden olay hakkında şöyle konuştu:

"Saat 21.30 sıralarında Havsa'ya iki kilometre kala gökyüzünde aniden iki cisim belirdi. Bir tanesi izli mermi gibi geçerek gözden kayboldu. 1000 metre yükseklikte bulunan diğer cisim ağır ağır hareket ediyordu. Yumurtaya benzeyen bu cisim de 5 dakika sonra aniden gözden kayboluverdi."

İZMİR'DE

Önce Niğde'de, daha sonra Havsa'da görülen gök cismi, gecenin ileri saatlerinde bu kez İzmir üzerinde ortaya çıktı. Işık saçan ve değişik periyotlar çizen gök cisminin bir ara alçalması üzerine İzmir itfaiye ekipleri ve güvenlik güçleri seferber edildi.

Dün gece saat 23.30 sıralarında İzmir'in en yüksek kesimi Belkahve üzerinde ışık saçarak ilerleyen gökcismi şehrin bazı kesimlerinden çıplak gözle izlendi. Belkahve üzerinde bir süre hareketsiz kalan gök cismi daha sonra birden hızlandı. Şehrin kuzeyinden güney yönüne geçti ve Buca orman depoları üzerinde hareketsiz kaldı. Rengi alev şeklini alan esrarengiz gök cisminin bu hareketleri panik yaratırken, Buca, Kadifekale,İzmir itfaiyeleri alarma geçirilerek olay yerine gönderildi. Gökcismi 45 dakika süreyle gökyüzünde kaldıktan sonra küçülerek aniden kayboldu.

●

Nerelerde izlendi?

(Baştarafı son sayfada)

1 Ocak 1982: Adana Sivil Havaalaüzerinde 18.50-19.00 arası.
2 Ocak 1982: Nğde'nin Aksaray İlçesi, 19.00-20.00
6 Ocak 1982: Eceabat İlçesi, Saroz Körfezi civarında.
9 Ocak 1982: Saat 19.00 ve 22.00'de iki defa Niğde'nin Aksaray ilçesi saat 19.00-20.00
10 Ocak 1982: Havsa İlçesi, Arpaç Köyü'nde saat 21.00-21.15
14 Ocak 1982: Havsa'nın Taptık Köyü'nde saat 21.30-22.00 arası.
15 Ocak 1982: Havsa İlçesi'nde saat 21.30'da
15 Ocak 1982: Niğde'de saat 19.05 19.30
15 Ocak 1982: İzmir'de saat 23.30 24.00

18-1-982
Hürriyet

NIGDE/Türkei

Viele Menschen konnten in Nigde fremde Flugkörper beobachten.Sie konnten am Abend 19.05 Uhr einen lichtstreuenden Himmelskörper sehen.Trotz des sehr kalten Wetters gingen die Leute erregt auf die Straße um den Körper dessen Form "Tablettförmig" beschrieben wurde zu beobachten.Über Nord-Ost Nigde konnte es zwischen 7-10 Minuten beobachtet werden,bevor es die Farbe Weiß und Hellgrün zeigte und in Richtung der Stadt Konya sich am Horizont verlor.

HAVSA/Türkei

Fremde Flugkörper konnten vor einer Woche über dem Dorf Arpac und später über dem Dorf Taptik im Kreis HAVSA beobachtet werden.In der vorherigen Nacht verursachten ein paar Flugkörper für Aufregung um 21.35 Uhr über Havsa.Diese Körper waren in ca.600-1000m Höhe und hatten die Form von einem "Ei".Diese Flugkörper waren 5 Minuten an einer Stelle,bevor sie mit hoher Geschwindigkeit verschwanden.Augenzeuge Rentner Oberkommisar Osman Yalcin sagte:"In der vorherigen Nacht um 21.35 wurde der Fernseher laut und das Bild fiel aus. Daraufhin ging ich auf den Balkon,von wo ich am Himmel in ca. 1000m Höhe einen Flugkörper sah. Dieser flog in Richtung Istanbul und leuchtete Blau und Blasrot und verschwand nach ca.15 Min. am Horizont.Er hatte die Form von einem Kreis.

Ein anderer Augenzeuge,Havsa-Zeitungshauptdienst-Verkäufer Ismet Bas beobachtete mit Fernrohr.Ismet Bas dessen Fernseher ebenfalls ausgefallen war,ging hinaus und sah zwei Flugkörper.Beide flogen sehr schnell und leuchteten in rotem und blauen Licht.Einer wurde höllig schnell und verschwand.Der zweite Flugkörper war ca.2-3 Minuten zusehen,bevor er in Richtung Dorf Uzunköprü verschwand.
Der Transporteur Hayrettin Engin beobachtete ebenfalls die beiden Flugkörper um 21.30 Uhr 2km vor Havsa am Himmel.Der eine Flugkörper hatte für ihn den Anschein von einer Spur hinterlassenden Kugel welche bald verschwand.Der zweite Flugkörper der in ca.1000m Höhe flog bewegte sich langsam und er konnte ihn dessen Form wie ein "Ei" war ca. 5 Minuten beobachten bevor er verschwand.

● Önceki gün Niğde'nin Gümüşler kasabasında saat 19.05'de görülen esrarengiz cismi, Havsalılar saat 21.35'de, İzmirliler de 23.30'da hayret ve korkuyla izlediler.

HÜRRİYET HABER AJANSI

BUGÜNE kadar görüldüğü her yerde halk arasında korku ve heyecan yaratan, etrafa göz kamaştırıcı parlak ışıklar saçtıktan sonra korkunç bir hızla ortadan kaybolan esrarengiz gök cismi, bir gece içinde üç ayrı yerde; Niğde'de, Edirne'nin Havsa ilçesinde ve İzmir'de peşpeşe izlendi.

NİĞDE'DE

Esrarengiz gök cismini önceki gece ilk kez Niğdeliler gördü.

Akşam saat 19.05 sıralarında Gümüşler kasabası üzerinde ortaya çıkan ve çevreye göz kamaştırıcı bir ışık saçan gök cismini gören Niğdeliler havanın soğuk olmasına rağmen heyecanla sokaklara döküldü. Bir tepsiyi andıran esrarengiz cisim, Niğde'nin kuzeydoğu kesimi üzerinde 7-10 dakika süreyle kaldıktan sonra etrafa beyaz ve açık yeşil renkli ışıklar saçarak Konya yönünde gözlerden kayboldu. Gök cismini görenler bunun bir uçandaireye benzediğini, ancak çok parlak bir ışık saçması yüzünden şeklini çıplak gözle tam olarak belirleyemediklerini söylediler.

HAVSA'DA

Bir haftadır önce Havsa'ya bağlı Arpaç, sonra Taptık köylerinde görülen esrarengiz gök cismi, bu defa önceki gece Havsalılar arasında korku ve heyecan yarattı. Gök cismi, saat 21.35'te Havsa'da çift olarak izlendi. Yaklaşık 600-1000 metre yükseklikte görülen ve yumurtaya benzediği öne sürülen gök cismi 5 dakika süreyle bulunduğu yerde kaldıktan sonra korkunç bir hızla hareket ederek gözlerden kayboldu.

(Devamı Orta Sayfada)



Görülen gök cismi halk arasında şaşkınlık yaratırken, İzmir asayiş ekipleri ile itfaiye bazı tedbirler aldı.

Nerelerde izlendi

BUGÜNE kadar Türkiye'nin çeşitli kesimlerinde yüzlerce kişi tarafından izlenen esrarengiz gök cismi, ilk kez 16 Aralık 1981 gecesi saat 19.05'te Niğde'nin Aksaray ilçesinde görüldü.

Bu gök cisminin daha sonra görüldüğü yerler ve görüldüğü saatler şöyle sıralanıyor:

18 Aralık 1981: Niğde'nin Aksaray ilçesi: 19.00-20.00 arası
21 Aralık 1981: Niğde'nin Aksaray ilçesi: 19.00-20.00 arası
31 Aralık 1981: Niğde'nin Aksaray ilçesi: 19.00-20.00 arası.

(Devamı Orta Sayfada)

IZMIR/Türkei

Mehrere Flugkörper konnten um 23.30 Uhr über Izmir in verschiedenen Flugrichtungen beobachtet werden.Ein Flugkörper flog dabei so niedrig,daß Izmir's Feuerwehr und Sicherheitsdienst (Polizei) alarmiert wurde.Ein Flugkörper flog über Izmir's Kreis Belkahve und blieb kurz still stehen um dann plötzlich von Nord nach Süd über die Stadt zu fliegen in hoher Geschwindigkeit.Später blieb er über Izmir's Kreis Buca Waldlager stehen und hatte zu diesem Zeitpunkt die Farben von einer "Feuerflamme".Daraufhin wurde Buca's,Kadifekale's und Izmir's Feuerwehr alarmiert,welche zum Buca Waldlager fuhren. Der Flugkörper blieb 45 Minuten zu sehen,bevor er sehr niedrig am Horizont verschwand.

Beobachtungszeitpunkte:

1.Januar 1982 - Adana-Flughafen 18.50-19.00 Uhr
2.Januar 1982 - Aksaray Kreis Nigde 19.00-20.00 Uhr
6.Januar 1982 - Eceabat Kreis Canakkale,Saroz Umgebung
9.Januar 1982 - Um 19.00 und 22.00 Uhr zwei Mal über Aksaray/Nigde
10.Januar 1982 - Havsa Kreis Edirne,Dorf Arhac um 21.00-21.15 Uhr
14.Januar 1982 - Havsa Dorf Taptik um 21.30-22.00 Uhr
15.Januar 1982 - Nigde um 19.05-19.30 Uhr
15.Januar 1982 - Izmir um 23.30-24.00 UHR

- -

Weitere Beobachtungen

Gök cismi bu defa da Konya'da görüldü

KONYA (UBA)

Bir süre önce Niğde'nin Gümüşler kasabası üzerinde görülen gök cismi Konya'nın iki semtinde de görüldü.

Konya'nın Meram semti sakinleri 1000, 15000 metre yükseklikte önce yeşil daha sonra kırmızı ışıklar saçarak ortaya çıkan gök cisminin yarım saat içinde 50-60 metre kadar yer değiştirdikten sonra kaybolduğunu söylediler,

Nalcacı semtinde de gök cismini gören Konya Kız Lisesi Matematik Öğretmeni Mehmet Göksu Takkelidağ yöresinde gördüğü gök cisminin bir anda parlayarak evleri aydınlatacak derecede ışık saçtıktan sonra yer değiştirerek gözden kaybolduğunu belirtti.

25-1-1982 Tercüman

25.01.1982 + Tercuman-Zeitung

Flugkörper diesmal über KONYA beobachtet

KONYA (UBA)- Vorher über Gümüsler Kreis Nigde und nun über der Stadt KONYA fremde Flugkörper beobachtet.Der Flugkörper konnte von verschiednen Seiten der Stadt aus beobachtet werden.

Über Konya-Meram konnte Bevölkerung in ca. 1000-1500m Höhe ein in grün und rot leuchtenden Flugkörper beobachten.

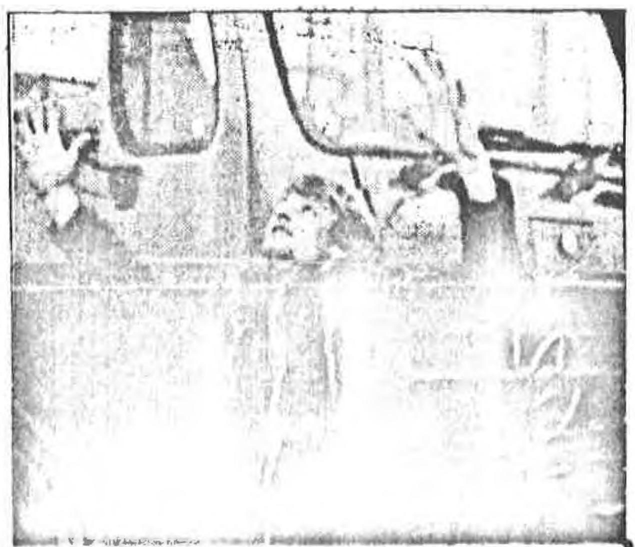
Der Flugkörper welcher über eine halbe Stunde zu beobachten war änderte seine Position zwischen 50-60 Meter,bevor er aus den Augen sich verlor.

In Nalcaci-Konya konnte ein Mädchen-Gymnasiums-Mathematik-Lehrer Mehmet Göksu im Kreis Takkelidag ebenfalls den Flugkörper beobachten.

- -







"Uçan daireyi biz de gördük"

Çoban Hamit Gezen elindeki sopayı gökyüzüne doğru uzatarak "O garip cisim ışıklar saçarak işte şurada duruyordu" dedi. Niğdeli çoban gördüğü cismin bir uçan daire olduğuna inanmıştı...

Avusturyalı TIR şoförü Günther Kohlhuber de gördüğü cismin uçan daire olduğunu söyleyenler arasında. TIR şoförü "Cisim renkli ve parlak ışıklar saçıyordu" diyerek gördüğü cismi tarif etti...

Uçan daireler için Aksaray'a 3 astronomi uzmanı gönderildi

Görgü tanıklarına göre daha önce bir tane denilen parlak cisimlerin sayısı 5'e yükseldi

AKSARAY (Niğde)- Niğde'nin Aksaray ilçesinde uçan daire gördüklerini söyleyenlerin sayısı artınca İstanbul'da bulunan Kandilli Rasathanesi'nden ilçeye astronomi uzmanı üç kişi gönderildi.

Yaklaşık 25 günden bu yana ilçe halkına heyecanlı anlar yaşatan ve gökyüzünde parlak ışıklar saçarak dolaşan esrarengiz cisimlerin sayısı da birden beşe yükseldi. İlçe halkı esrarengiz cisimlerin gökte ışıklar saçtığını, dördünün durup birinin de hareket ettiğini söylediler. Görgü tanıkları ayrıca cisimlerin göründüğü zamanlar radyo ve televizyonların arıza yaptığını, otomobil akümlatörlerinin ise boşaldığını ifade ettiler. Bunun üzerine Kandilli Rasathanesi'nden ilçeye Haluk Egemen, Suat Begil ve Hakan Horoz isimli üç astronomi uzmanı geldi. Uzmanlar beraberlerinde teleskoplar getirdiler.

"Wir haben auch Flugkörper gesehen"

Bild links: Schäfer Hamit Gezen zeigt mit seinem Knüppel zum Himmel und sagt,"Der Flugkörper streute Licht und blieb dort stehen. Bild rechts: Fernfahrer Günther Kohlhuber aus Österreich hat auch einen Flugkörper beobachtet. Der Fernfahrer sagt,"Körper strahlte in verschiednen Farben und glänzte".

Wegen der Flugkörper wurden 3 Astronomie-Experten nach Aksaray gesandt.

Aksaray (Nigde)-Nach den vielen UFO-Beobachtungen,wurden vom Istanbul-Kandilli Observatorium drei Astronomen gesandt.

Seit etwa 25 Tagen,zwischen der Aufregung der Stadtmenschen und den leuchtenden Flugkörpern,erhöhte sich die Anzahl auf Fünf. Beobachtungszeuge sagte,"Alle fünf Flugkörper strahlten am Himmel und blieben bis auf einen still stehen. Während der Beobachtung bekamen Fernseher und Radio Störungen.

Vom Observatorium Kandilli kamen nun drei Astronomen,Haluk Egemen, Suat Begil und Hakan Horoz.Alle Astronomen haben einen Teleskop zur Untersuchung mitgebracht.

GÜNAYDIN - 7.01.1982

- -

4 bilim adamı, gökcismini araştırmak için Aksaray'a gönderildi

●Esrarengiz cisim önceki gece de, Nevşehir Avanos ve Niğde Aksaray'da görüldü...

AVANOS (Nevşehir), (hha) - Esrarengiz gök cismi önceki gün de Avanos ve Aksaray'da görüldü. Saat 16.55 sıralarında peribacaları ülkesi Çavuşlu köyü ile Avcılar'da ortaya çıkan gök cismi akşam 19.30 sıralarında Derinkuyu üzerinde izlendi.

Avanos Endüstri Meslek Lisesi'nin bahçesinde, öğretmenleri Halis Esentürk'ün denetiminde basketbol oynayan öğrenciler, Göreme üzerinden gelerek hızla kaybolan gök cismini ilgi ve heyecanla izlediklerini anlattılar.

Saat 19.30-20.00 arasında yeniden Niğde Aksaray üzerine gelen gök cismi bu kez alçak mesafede zaman zaman durdu. Gök cismini halkla birlikte

(Devamı Orta Sayfada)

4 bilim adamı, gökcismini araştırma için Aksaray'a gönderildi

(Baştarafı son sayfada)

İlçe Emniyet Amiri **Ahmet Saim Ertuğrul**, Jandarma Komutanı Yüzbaşı **Orhan Çelen** de izlediler.

Bir oda iriliğinde görülen esrarengiz cisim, ilçe üzerinde 5-7 dakika kaldı. Etrafına yeşil, kırmızı ve turuncu ışıklar yaydı. Sonra da ilçenin güneydoğu kesiminde gözlerden uzaklaşarak kayboldu.

Hürriyet 21.1.82

Von 4 Regionen wurden Wissenschaftler zur Untersuchung nach AKSARAY gesandt.
- Mysteriöse Flugkörper beobachtet über AVANOS(Kreis Nevsehir) und AKSARAY(Kreis Nevsehir).

AVANOS(Nevsehir),hha-Mysteriöse fliegende Objekte konnten gestern auch in Avanos und Aksaray beobachtet werden.In Avanos Industrie-Berufsschule-Sportanlage,spielten Schülerinnen mit ihrer Lehrerin Volleyball.Als zu diesem Zeitpunkt ein mysteriöser Flugkörper von Göreme kam und sehr schnell über die erregten Beobachterinnen flog,welche dies mit großem Interesse verfolgten bis es aus ihren Augen verschwand.
Zwischen ca. 19.30-20.00 Uhr kam das Objekt nochmals von Aksaray kommend sehr niedrig fliegend,wobei es mehrere Male stehen blieb.Das Objekt wurde von vielen Leuten beobachtet,so auch vom Polizeidirektor Ahmet Saim Ertugrul und seinem Polizeikommandanten Rittmeister Orhen Celen.
Der Flugkörper wird als sehr groß beschrieben,welcher über der Stadt 5-7 Minuten blieb und dabei einmal grün-rot strahlte sowie gelblich-rötlich(Pommeranzenfarbig) leuchtete.Er flog in Richtung Südost und verschwand am Horizont.

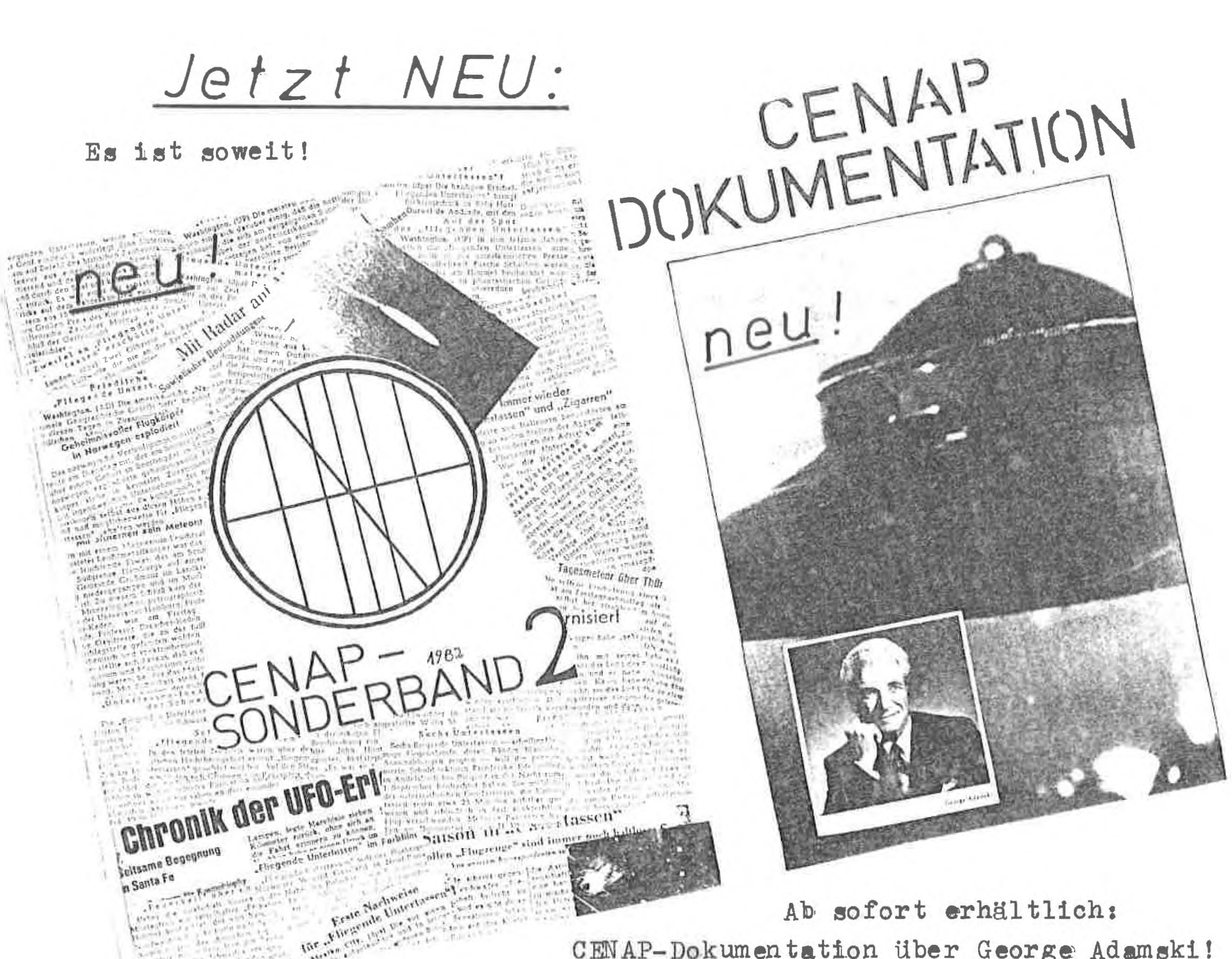
- - - - - - - - - - - - - - - - - -

Damit möchten wir die Beobachtungsschilderungen der Tageszeitungen aus der Türkei abschließen zu dem scheinbaren UFO-Flap zum Jahreswechsel.Was die Untersuchung der Vorgänge durch die Wissenschaftler ergab,darüber werden wir in den nächsten Ausgaben des CRs berichten.

Aziz Tekedereli/H.Köhler-CENAP

Jetzt NEU:

Es ist soweit!



Ab sofort erhältlich:
CENAP-Dokumentation über George Adamski!
CENAP SONDERBAND 2/1982! Für je DM 1o,-- erhalten Sie die neuesten Publikationen des CENAPs,dies neben den einge=führten Reihen CENAP REPORT+CENAP REPORT SPECIAL.Die CENAP-Dokumentation wird in loser Folge zu bestimmten Themen des UFO-Bereich eben 'Dokumente' anbieten,die sehr selten noch erhältlich sind und ein Blick auf die Sze=ne werfen,wie dies in der leidlichen UFOlogie unüblich ist.Hansjürgen Köhler breitet sein Archiv-Material unter den Kapiteln:"Adamski's Raum=flüge","Adamski's Behauptung mit Christus auf Saturn gewesen zu sein", "Adamski's Raumschiffe!?" und "Adamski's Europa-Trip 1959" aus,Coautoren und Materiallieferanten sind Klaus Webner und SUFOI/Dänemark.Interessier=te an dem 'Adamski'-Werk schicken bitte DM 1o,-- im Schein direkt an Hj Köhler,Limbacher Str.6,68oo Mannheim-52!
Wie auch letztes Jahr so gibt es '82 einen CENAP SONDERBAND im Din-a-4-Format wie die DOKUMENTATION.Inhalt hier:"UFOs in Frankreich","GEPAN", "Interview mit Michel Monnerie:Und wenn UFOs nicht existieren!","UFOs in der Presse:der Neuseeland-Film,der BUNTE-UFO-Aufmacher" und "Kontakt=ler und Co".Interessierte überweisen bitte DM 1o,-- auf das Postscheck=konto Ludwigshafen,Nr.79o 82-673 von Werner Walter.Vermerk im Empfänger=abschnitt:"CENAP SOBA '82". CR gelesen,dabei gewesen.